



hotel style

Mangolds vis-à-vis
Restaurant Sosein.
Alpenhaus Katschberg
St. Regis Dubai
Barceló Teguisse Beach Hotel
Marktgasse Hotel Zürich
Proneben Gut
Sicherheit im Hotel
Schwerpunkt Boden
Schwerpunkt Hotelbetten

f&b style

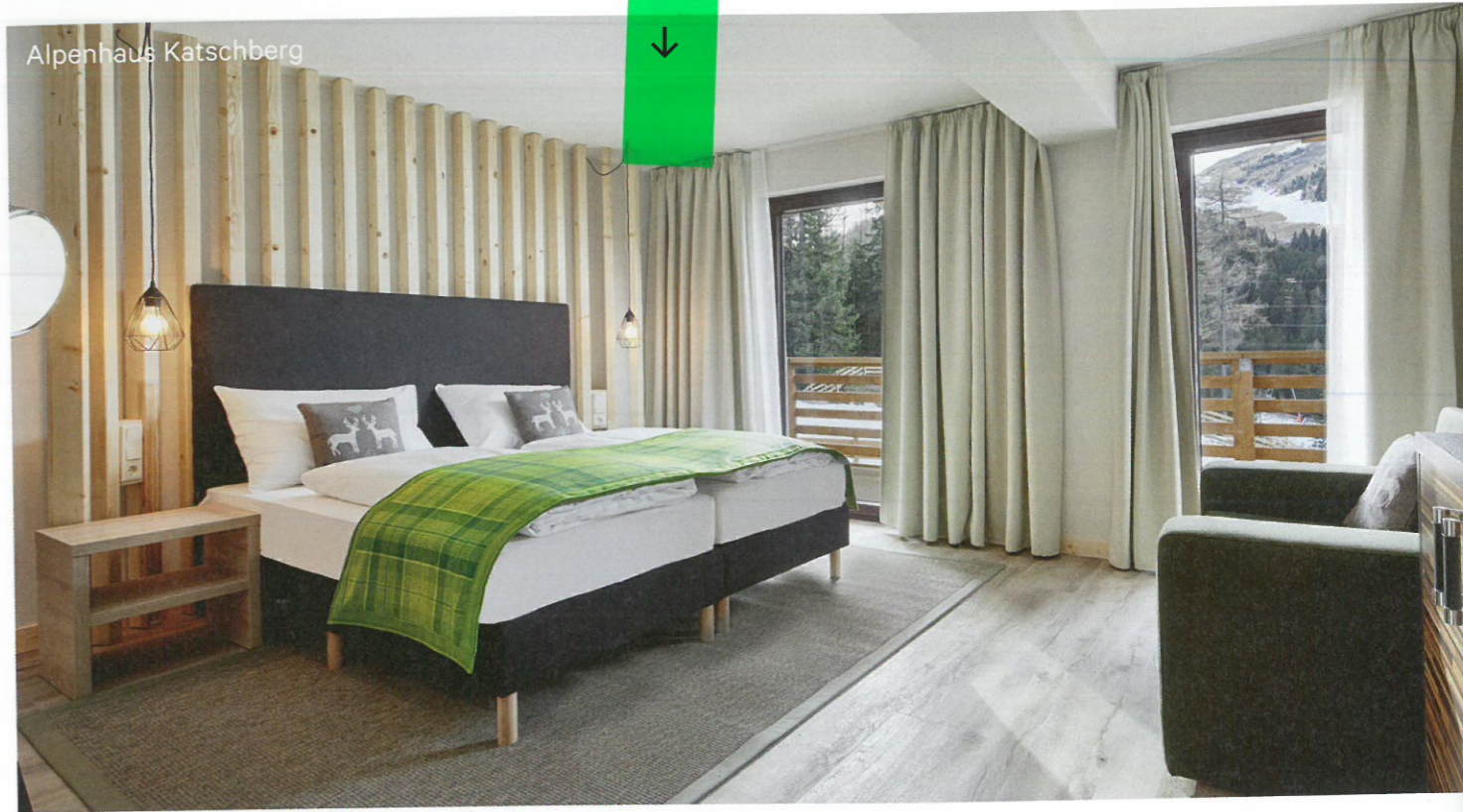
Food Trends
Frühstück
Vegane Küche
Fleisch

HEFT 3A | € 13 | ERSCHENUNGSORT PERCHTOLDSDORF, VERLAGSPOSTAMT 2380 PERCHTOLDSDORF, P. b. 072033056



9 006781 000018

Alpenhaus Katschberg



Lifestyle im alpinen Raum

Zeitgemäß und unkompliziert interpretiert bietet „Das Alpenhaus“-Konzept mit derzeit drei Häusern in Bad Hofgastein, in Kaprun und seit Dezember 2015 auch direkt am Katschberg regionale Authentizität. Moderner, alpiner Lifestyle mit einem erstklassigen Verwöhn- und Serviceangebot steht hier auf 1640 Metern Seehöhe ganz unter dem Motto „Leben nahe den Bergen“ – von Design und Ausstattung bis zum kulinarischen Gesamtkonzept. „Wir wollen das Ursprüngliche bewahren, Tradition tragen, unsere Herkunft nicht vergessen, aber dennoch am Puls der Zeit sein und dies unseren Gästen aus aller Welt nahe bringen“, so Hoteldirektorin Tina Maria Verdi von „Das Alpenhaus Katschberg.1640“.

Fotos: Das Alpenhaus Katschberg, Michael Huber

Das bereits zuvor als Hotel geführte Haus musste im Zuge der Generalsanierung auf den neuesten Stand gebracht werden. Dies galt zunächst vor allem für sicherheitstechnische Aspekte wie den Brandschutz und weitere unterkunftsspezifische Auflagen. Aber auch neue Ansprüche an Komfort, Design und Ausstattung sollten erfüllt für das Aparthotel werden, ohne dabei mit dem Stil der umgebenden Bebauung zu brechen. Terrassen, Balkone, Unterdach und weitere Elemente des Exterieurs wurden deshalb bei einer regionalen Tischlerei aus Holz angefertigt. Und auch der Dachstuhl wurde umgebaut, sodass die regionale Form eines Satteldaches beibehalten werden konnte. Bei der Fassade, aber auch im Innenausbau kam viel Holz zum Einsatz, in der Stube

auch Altholz, das zuvor vorsichtig abgebaut und zwischengelagert werden musste. Innenarchitektonisch legten die Bauherren viel Wert auf Regionalität, Natur, Wärme und Gemütlichkeit. Materialien wie Holz, Stein und Glas, sowie Naturtöne in der Farbgestaltung sorgen für rustikale Authentizität, immer aber modern interpretiert. Im Mittelpunkt stehen lässiger Komfort, entspannt elegantes Ambiente, kurz: ein Platz zum Wohlfühlen. Dafür spricht auch die Top-Ausstattung der 34 Apartments, immer mit eigener Küche, teilweise mit Kamin und Sauna – und geräumigen Größen von 51 bis knapp 95 m², die viel Platz für Gäste und für Familien bieten. Etwa 2.500 m² stehen gesamt als Wohnfläche zur Verfügung. Weitere 2.500 m² dienen der übrigen Infrastruktur.



szenarien erzeugen und auch steuern. Je nach Verwendung bestimmter Farben entsteht ein völlig neues Raumgefühl. Accessoires und Farben ermöglichen es, einem Raum eine gewisse Atmosphäre und somit eine „Seele“, sprich eine Corporate Identity, zu verleihen.

BEHF: Licht ist entscheidend für die Bildung von Atmosphären, muss aber auch funktionale Bedingungen erfüllen. Licht ist daher Gestaltung. Blendung oder Nicht-Ausleuchten einer Nachtlektüre sind No-Go's.

JOI-Design: Neben dem Bett sollte es auch Steckdosen geben, an denen das Telefon/der Wecker über Nacht aufgeladen werden kann. Eine Nachtbeleuchtung – mit oder ohne Bewegungsmelder – ist für den nächtlichen Gang zur Toilette in einem fremden Zimmer eine große Hilfe. Was jedoch aus meiner Sicht designtechnisch einen absoluten Fauxpas darstellt, sind farbige Lichtorgeln unter dem Bett, die einmal ein Kunde für ein Hotel in Russland von uns haben wollte.

HEISS: Jede Steckdose kostet Geld. Aufgerechnet auf 200 Zimmer kommt da schon einiges zusammen. Trotzdem sollte direkt neben dem Bett die Möglichkeit vorhanden sein, Handys, Tablets usw. anzustecken. Das Leselicht muss natürlich blendfrei sein und soll auch den Partner nicht stören. Generell reichen im Zimmer aber zwei Lichtphasen – eine stimmungsvolle und eine, die den Raum ausreichend ausleuchtet. Zu viele Phasen, vorprogrammierte Lichtstimmungen und komplizierte Touchpanels anstelle von Lichtschaltern verwirren den Gast und werden eher als unangenehm empfunden.

Was sind aus Ihrer Sicht die häufigsten Fehler und wie gelingt es, diese zu vermeiden?



Leonardo Hotel Barcelona Las Ramblas, Andreas Neudahm
© Leonardo Hotels

JOI-Design: Was in allen Gästefragen seit Jahrzehnten immer wieder als DER Mangel in allen Hotelzimmern gerügt wird, sind unbegreifliche Lichtsteuerungen und Schaltsysteme für das Licht! Wenn man sich schon einmal ins Bett eingekuschelt hat und dann feststellen muss, dass mit dem Schalter am Bett das Flurlicht und die Schreibtischlampe nicht ausgeschaltet werden und man deswegen wieder aufstehen muss, ist das ärgerlich! Mir als „Profi“ ist es sogar schon passiert, dass ich gar keinen Schalter für eine Leuchte gefunden und deshalb als letzte Rettung die heiße Glühbirne aus der Fassung gedreht habe! Also: zwei Schalter am Bett, einer für die Nachttischlampe und einer für den kompletten Rest im Zimmer!

Andreas Neudahm: Es ist sehr wichtig, Lichtsysteme zu verwenden, die von Gästen aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturen problemlos verwendet und gesteuert werden können. Technische Tools wie On/Off Schalter in greifbarer Nähe, genügend Steckdosen und keine zu großen

Verletzungsquellen in Nähe des Bettes sind dabei unerlässlich.

HEISS: Mein Tipp ist: Keep it simple! Der Gast sollte keine Bedienungsanleitung lesen müssen, um beispielsweise, das Licht ein- und ausschalten zu können. Und: Finde deine eigene Story und lass sie dir nicht von der Kettenhotellerie oder einem hausfremden Designer überstülpen. Der Hotelier ist der Gastgeber und sollte seine eigene Geschichte erzählen – auch wenn sie vielleicht ein bisschen schräg ist... Gemeinsam mit dem Planer lassen sich so Konzepte realisieren, die wirklich authentisch und glaubwürdig sind.

BEHF: Es braucht den Gedanken, die Gestaltungsidee und eine gewisse „Konsequenz“, damit eine Story entwickelt und erlebt werden kann. Der größte Fehler ist, auf die Beratung und Steuerung eines Architekten zu verzichten.

www.behf.at
www.JOI-Design.com
www.atelier-heiss.at
www.neudahmdesign.com



Hapimag Resort Hamburg, JOI-Design

© Christian Kretschma



Hotel Reichshof CURIO by Hilton, JOI-Design

© Christian Kretschma



Gut gebettet

Boxspringbetten von SYMPHONIC bieten mit ihrem beispiellosen Komfort die besten Voraussetzungen für einen erholsamen Schlaf. Mit modernem Design und einer exquisiten Verarbeitung sorgen sie für ein Schlafenerlebnis der Luxus-Klasse. Typisch für Betten dieser Art ist der Schichtaufbau der Matratzen. Die Basis gleicht den Druck aus, während sich die Matratze dem Körper anpasst. Unter- und Oberbett werden zudem optimal belüftet. Die Boxspringbetten des renommierten Objektausstatters sind flexibel in ihrer Gestaltung und lassen sich so an jedes Hotelambiente anpassen. Das Modell BASIC PLAIN lässt sich beispielsweise in wenigen Handgriffen von einem Business-Twin- in ein Doppelbett verwandeln.

Die Betten des SUPERIOR PLAIN Programms zeichnen sich durch ihre hohe Stabilität und Langlebigkeit aus. Ein Massivholzrahmen, Bettseiten aus hochwertigen Vollholzplatten und Eckverbindungen aus Buche massiv sind zu einem wohngesunden Hotelbett verarbeitet, das sich zudem mühelos bewegen lässt. Je nach Bedarf lassen sich boxseitig oder an der Wand Kopfteile montieren.

Bei beiden Modellen können Kunden aus einer großen Stoffpalette wählen oder individuell eigene Stoffe verarbeiten lassen. Verschiedene Bezüge, klassisches Volant oder optional auch passende Tagesdecken sorgen für die nötige Vielseitigkeit. Für beide Boxspring-Varianten sind zudem hochwertige Topper erhältlich.

Symphonic Trading GmbH

T +43 1 615 07 45
office@symphonic.at
www.symphonic.at



Erholsamer Schlaf

Immer mehr Hoteliers entscheiden sich für höchsten Schlafkomfort ihrer Gäste und für Boxspringbetten von FBF bed&more. Diese Bettsysteme lassen sich mit vergleichsweise geringem Aufwand individuell an die verschiedensten Bedürfnisse anpassen und bieten dabei ein Maximum an Schlafkomfort. Und auch funktional punkten die FBF-Betten: So können zwei Einzelbetten durch spezielle Verbindungselemente schnell und unkompliziert zu einem Doppelbett verbunden werden.

In der Praxis werden Komforthöhen von 55 cm und mehr und Komfortlängen ab 210 cm bevorzugt. Auch steigt die Nachfrage nach höheren Matratzen, die durch eine exklusive Verpolsterung und / oder den Einsatz eines höheren Federkerns für noch mehr Flexibilität und eine noch bessere Körperanpassung sorgen.

Immer häufiger werden auch Tonnen-Taschenfederkernmatratzen eingesetzt. Diese bieten aufgrund der besonderen Eigenschaften des Federkerns eine besondere Punktelastizität und damit eine ideale Körperanpassung.



Der Matratzentopper Heaven punktet durch den hochwertigen Mini-Tonnentaschenfederkern. Mit ca. 560 Federn pro m², erhält man durchgängig eine einzigartige Punktelastizität. Das Luftpolster im Federkern bietet ein hervorragendes Schlafklima. Der Topper hat einen besonders weichen, elastischen und hautsympathischen Bezug-

stoff und ist mit allen Federkern-Matratzen-typen von FBF bed&more kombinierbar.

Fränkische Bettwarenfabrik GmbH

T +49 9161-660-660
F +49 9161-660-88
info@fbf-bedandmore.de
www.fbf-bedandmore.de